

Marlis Petersen

Der Schwerpunkt von Marlis Petersens Repertoire liegt im klassischen Koloraturfach, doch hat sie sich auch als Interpretin zeitgenössischer Musik einen Namen gemacht. Nach dem Schulmusikstudium an der Musikhochschule Stuttgart setzte sie fort mit dem Gesangsstudium bei Sylvia Geszty und ergänzte ihre Ausbildung in den Spezialgebieten Oper und Neue Musik. Sie begann ihre Laufbahn als Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Nürnberg und wechselte danach an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg. Eine zentrale Rolle ihres Repertoires ist Alban Bergs Heldin Lulu, die sie bereits in acht Produktionen an weltweit renommierten Opernhäusern zu Aufführung gebracht hat. Nummer neun und zehn sind 2015 in München und New York zu erleben. Sie gastierte an der New Yorker MET, am Covent Garden in London, an der Opera Bastille in Paris, der Lyric Opera Chicago, der Bayerischen Staatsoper sowie an allen Berliner Häusern und den Festivals Salzburg, Aix-en-Provence und Bregenz. Zu den bedeutenden Uraufführungen, bei denen Marlis Petersen mitwirkte, zählen Hans Werner Henzes „Phaedra“ in Berlin, Manfred Trojahns „La Grande Magia“ an der Semperoper Dresden und mit großem Erfolg die Uraufführung von Aribert Reimanns „Medea“ an der Wiener Staatsoper. Für die Interpretation dieser Rolle wurde sie von der Zeitschrift „opernwelt“ 2010 zum zweiten Mal zur Sängerin des Jahres gewählt. In Peter Konwitschnys neuer Inszenierung gab sie ein anrührendes Debüt als Traviata und beeindruckte ihr Publikum und die Kritiker mit einer gelungenen Interpretation aller vier Frauen in Hoffmann's Erzählungen und als Elettra in Mozarts Idomeneo (Theater an der Wien).

Die Sopranistin arbeitet häufig mit barocken Ensembles wie Akamus Berlin, Bach-Collegium Stuttgart, Amsterdam Baroque und dem Freiburger Barockorchester zusammen. Sie musizierte mit einigen der wichtigsten Orchestern weltweit, z.B. den Wiener Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw, dem Boston Symphony, dem Orchester Santa Cecilia Rom, der Staatskapelle Dresden und dem Mahler Chamber. Zukünftige Engagements bringen die Künstlerin wieder an das Theater an der Wien für eine Uraufführung eines neuen Hamlet von Anno Schreier sowie ihrer ersten Massenet-Manon an der Staatsoper. Für die folgenden Jahre möchte sich Marlis Petersen mehr dem Genre LIED zuwenden. Es gibt Pläne für CD-Aufnahmen, Liederabende und Konzerte, und wir werden sie auf den großen Konzertpodien Carnegie Hall New York, Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam und im Konzerthaus Wien begrüßen können.

Letztes Update: 11.05.2015